

Wossifische



Zeitung

10 Pfennig

Gegründet

1704

Mit

Kurszettel

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Belagen, Erscheinungsweise usw. werden im Preis der Morgen-Ausgabe aufgeführt.

Verlag: Ullrichs Buchdruckerei: Georg Borchard Verlag, Dorotheen im Aum 8 Handeltisch: Carl Minch Berlin O. West.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Parasch-Zentrale Ullrichs, Am Dönhof (A 7) 3000-3001 für den Fernverkehr Am Dönhof 3000-3008. Telegramm-Adresse: Ullrichs, Berlin. Postschekkonto Berlin 606

Die Vorbehalte der Deutschen Volkspartei

Im Reichstage wurde heute die erste Beratung der Reichsschulgesetzgebung fortgesetzt. Als erster Redner sprach vor ziemlich leeren Reihen der Abgeordnete Dr. Kuntel (Dt. Vpt.). Er stellte entgegen seiner Rede fest, daß die volksparteilichen Minister im Kabinett ausdrücklich sich ihre Stellungnahme vorbehalten hätten, und daß dieser Vorbehalt im Einverständnis mit den übrigen Ministern nicht der Öffentlichkeit bekanntgegeben worden ist.

Der Vorbehalt aber hat keine beiden Minister die Stellung ihrer Fraktion bezüglich des ganzen Gesetzeswerkes sich ausdrücklich vorbehalten. Die Fraktion erkennt den Gesetzentwurf als brauchbare Grundlage für die Verhandlungen an. Die Fraktion sei grundsätzlich damit einverstanden, daß der Kenntnisstand die verfassungsmäßige Stellung gegeben werde, aber ihre Ausgestaltung dürfe nicht auf Kosten ebenso verfassungsmäßig berechtigter Schulformen geschehen. Es dürfe kaum einem Widerspruch begegnen, daß die für alle gemeinsame Grundschule nach der Verfassung die Volksschule ist, und daß diese Volksschule der alten Simultanschule gleich sei und eine Vozugungstellung haben soll, also die Regelschule ist. Theoretisch steht in diesem Entwurf diese Vozugungstellung anerkannt. Die praktische Ausfüllung mag aber diese Anerkennung nicht zu nützen. In diesem Falle würde der Vorbehalt der Volkspartei eine nicht zu verkennende Berechtigung haben. (Zeit, hört, lacht.)

Zentrum für Wahlrechtsreform Eine Interpellation im Reichstag

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat gestern folgende Interpellation eingebracht: „Das geltende Wahlverfahren zum Reichstage der Deutschen Reichstag hat inwieweitige Mängel im Ostwege gelitten. Durch die Offenwahl wird die Verknüpfung der Bewerberkreise seitens der gesamten Wählerkörperschaft wesentlich beeinträchtigt. Die Größe der Wahlkreise mag die notwendige enge Vertrauensverbindung zwischen Wählerkörperschaft und Abgeordneten unmöglich. Wie fragen wir: „Ist die Reichsregierung bereit, einen Gesetzentwurf, der das Wahlverfahren zur Beteiligung dieser Mängel umgestaltet, so rechtzeitig einzubringen, daß er noch von dem nächsten Reichstage verabschiedet werden kann?“

Herr Dr. Kuntel lehnte die Auslegung ab, monach jede Schulreform ein geordneter Schulbetrieb ist. Bestimmt müßte die Leistungsfähigkeit bleiben, die abhängig ist von der wirtschaftlichen und kulturellen Eigenart eines Ortes. Die Schaffung von Zwergschulen würde die Getrennung der Schule und einer dauernden Schulkampfung auch in den kleinsten Orten zur Folge haben. Zu diesem Schulgange könne die Deutsche Volkspartei die Hand nicht bieten. Das wäre auch geradezu ein Mißbrauch des Elternrechtes. Schließlich betonte Dr. Kuntel, daß für seine Partei der Entwurf auch in der Frage des Religionsunterrichtes nicht tragbar ist. Eine Niederlegung der geistlichen Schulämter müßte unter allen Um-

Golpa arbeitet weiter Keine Unterbrechung der Stromlieferung Sonderdienst der „Wossifischen Zeitung“

Am 12. Oktober Durch Verfüllung der Niederschläge über Nordbrandenburg, die die zentrale Stromleitung in große Gefahr herausgegeben hätte, war in der Bevölkerung die Befürchtung aufgetaucht, daß die Produktion der Erbe Golpa und damit die Stromversorgung Berlins gefährdet sei. Um dieses Gerücht nachzuprüfen, unternahm Regierungspräsident Dr. Orskner in Begleitung mehrerer höherer Beamter heute eine Inspektionsreise nach Golpa. Bei den Verhandlungen, die er hier mit der Leitung des Betriebs- und Maschinenvertrages führte, sicherten die Vertreter der Arbeitshilfe zu, daß die Produktion Golpas in jedem Falle sofort aufrecht erhalten bleibe, daß sowohl die Licht- wie auch die Kraftstromerzeugung des Wertes Hörsingowitz keine Einbuße erleiden. Zwar ist die Reichsleistung seit gestern um 14 Mann reduziert worden und ist auf 28 Mann gesunken, doch kann sie selbst in dieser Größe, da sie an produktionstechnisch günstigen Punkten eingestellt ist, und der Hörsingowitz durch die sinnige Freistaltung der Strecke besonders schnell konstante Arbeit, die zur Aufrechterhaltung von Hörsingowitz erforderlichen Rollen, d. h. etwa 7000 Tonnen täglich, liefern. Der darüber hinausgehende Rest von 1000 Tonnen wird

händen vernichten werden. Nicht aus Ablehnung gegen die Kirche, sondern gerade um der Kirche willen. Einer einschneidenden Stellungnahme die Reichsregierung. Es sei aber zu bedenken, daß die Deutsche Volkspartei den Entwurf aber für eine brauchbare Grundlage für weitere Verhandlungen. Voraussetzung für einen Erfolg sei der Verzicht auf die Einstellung einzelner Parteien haben und drüben. Nach dem Abgeordneten Kuntel spricht die Abgeordnete Frau Dr. Bäumer für die Demokraten. Nach ihr steht für die Kommunisten Frau Clara Zetkin auf der Rednertribüne, die vor einigen Tagen aus Moskau nach Berlin gekommen ist.

Die Strafmündigkeit bleibt bei 14 Jahren

Der Strafrechts-Ausschuß des Reichstages lehnte heute alle Anträge auf Erhöhung der Altersgrenze, der Strafmündigkeit vom 14. auf das 16. Lebensjahr oder auf Gleichstellung einer besonderen Altersstufe der Straferantwortung, zwischen 18 und 20 Jahren, ab.

Einlaß der Technischen Nothilfe

Nachrichtendienst der „Wossifischen Zeitung“ * Sitau, 19. Oktober Das Braunkohlenwerk in Sitau, das dem kassischen Staate gehört, ist von 200 Mann Wasserpolizei besetzt worden. Wichtig ist die Abstellung Technische Nothilfe eingeleitet worden. Die Besetzung hat bei der Arbeitshilfe Befahren herbeigeführt, da es bisher zu keinerlei Aufschüben gekommen ist. Offensichtlich ist deshalb, um die Stromerzeugung Siedens, die von dem Sitauer Werke aus geschieht, zu sichern. Die gleiche Maßnahme ist auch bei dem Staatlichen Kraftwerk in Wölpin bei Leipzig getroffen worden.

Die Dessauer Zuderfabrik stillgelegt

Dessau, 19. Oktober. (W. Z. B.) Infolge Kohlenmangels ist heute die Dessauer Zuckerfabrik stillgelegt. Eine der größten Unternehmungen Mitteldeutschlands, zum Erliegen gekommen. Heber 2000 Mann müssen fehlen. Ein Teil der Belegschaft wird mit Handarbeiten beschäftigt.

Litauens Anspruch auf Wilna

Nachrichtendienst der „Wossifischen Zeitung“ * Genf, 19. Oktober Der Generalkonferenz des Völkerbundes hat die Note der litauischen Regierung gegen Polen auf die vorläufige Zusammenberufung der Delegierten des Völkerbundesbesatzes geschickt. Die litauische Regierung unterteilt die Litauen, daß die polnischen Maßnahmen im Wilna-Gebiet als Verletzungsmöglichkeit seien. Die polnischen Übergriffe der litauischen Regierung gegen Litauen sind in Situationen von der polnischen Regierung angeordnet worden seien. Tatsächlich aber sei der Sach-